

Fürbitten

4

Den dreifaltigen Gott, der unser ganzes Leben trägt, wollen wir bitten:

- Für alle Politiker und Politikerinnen: – **Stille.**
Guter Gott, lass sie Spannungen und Meinungsverschiedenheit im gegenseitigen Einander Zuhören und durch Gespräche abbauen.
- Für alle Theologinnen und Theologen: – **Stille.**
Allwissender Gott, schenke ihnen tiefe Einsicht in dein Geheimnis und in das Leben der Menschen.
- Für unsere Gemeinde: – **Stille.** Liebender Gott, lass uns in unserer Verschiedenheit einander annehmen in der Liebe immer tiefer zusammenwachsen .
- für unsere Familien: - **Stille.** Spannungsreicher Gott, schenke ihnen die Kraft, sich gegenseitig gelten zu lassen und Raum zur Entfaltung zu geben.
- für alle Alleinstehenden- **Stille** Beziehungsreicher Gottes, schenke den Mut auf andere Menschen zuzugehen. Gib die Einsicht von Gott angesehen und geliebt zu sein.
- Für unsere Verstorbenen: – **Stille.** Barmherziger Gott, lass sie teilhaben am Geheimnis deiner unerschöpflichen Gegenwart.

Ja, guter Gott, in deiner Liebe trägst du uns. Du begleitest unser Leben und weißt, was wir brauchen – noch bevor wir dich bitten. Wir preisen durch Jesus Christus im Heiligen Geist. Amen.

Neunkirchen a.Brand 30.5.2010 NK 18.00

Fest des dreieinigen Gottes C 2010

ER WIRD EUCH IN DIE GANZE WAHRHEIT FÜHREN

Eröffnung	865	1 + 2
Einführung		
Bußakt		
Kyrie nicht anzeigen		
Gloria	265	1 - 3
Antwortgesang	710	1
Halleluja	531	
Kredo ➤ M=245	276	1 + 2
Opferbereit ➤ M=245	276	3 - 5
Sanctus	257	2
Agnus Dei	257	6
vor der Kommunion		
zur Kommunion	Med.	zu 279
Danksagung		
n.d.Kommunion	279	1 - 5
n.d.Segen nur VA	578	1, 3, 6, 7
zum Auszug		

1

Einführung

"Gott ist dreifaltig einer." Dieses Geheimnis glauben wir und diesen Glauben feiern wir am heutigen Festtag.

Der Gott der Christinnen und Christen ist kein „einsamer“ Gott, der sich in seiner eigenen Erhabenheit und Größe abschließt. Gott ist in sich eine Liebesgemeinschaft aus drei Personen, die sich einander gegenseitig zuwenden.

Und diese göttliche Gemeinschaft öffnet sich auch uns Menschen. – „Der Vater schuf die Welt, der Sohn hat uns erlöst, der Geist uns auserwählt.“ Dies bedeutet: Wir haben an dieser göttlichen Gemeinschaft Teil.

Ja, mehr noch: Die Gemeinschaft der Menschen soll immer mehr dieser – sich gegenseitig zuwendenden und nach außen wirkenden – Dreifaltigkeit ähnlich werden. – Beten wir heute darum, dass uns das immer mehr und besser gelingt.

KyrieRufe

Herr Jesus Christus,
du zeigst uns den Vater.

Du erlöst uns durch deine Auferstehung.
Du sendest uns den Heiligen Geist.

Tagesgebet: Vom Tag (MB 250)

oder:

Gott, du bist „dreifaltig einer“. Du bist der Vater, der die Welt schafft, du bist der Sohn, der uns erlöst, und du bist der Heilige Geist, der uns in seiner Liebe hält. Und gerade deshalb bist du der eine Gott, der unser ganzes Leben begleitet.

Wir bitten dich: Lass auch uns immer mehr eins werden – mit dir und untereinander. Hilf uns, dass wir uns mit unseren Eigenheiten und Unterschiedlichkeiten immer besser verstehen – bis wir bei dir vollkommen und leibhaft erfahren, wie diese Einheit der drei Personen möglich ist. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Meditation nach der Kommunion

Das sich in Versmaß und Melodie an die Form der alten Hymnen anlehnde Danklied, das wir gleich singen, stellt den dreifaltigen Gott ausdrücklich in die Mitte unseres Meditierens, Betens und Lebens.

Die grundlegende Str 1 versucht, uns das Geheimnis des einen Gottes in drei Personen mehr in Bildern als in theologischen Begriffen nahezubringen: sein Leben ist eine solche Fülle des Lichtes, daß es gleichsam von drei sich zusammenballenden Sonnen unterhalten und ausgesandt wird; seine Liebe ist ein solcher Glutherd, daß sie gleichsam in drei Flammen auflodert, die sich gegenseitig tragen und unaufhörlich ineinander verströmen.

Dieser Reichtum des dreifaltigen Gottes gießt sich aus in die Welt und in uns selbst in den Werken und Wirkungen, die jeder der drei göttlichen Personen in besonderer Weise "zugeeignet" werden.

Der Vater, der Allherrscher "von unendlicher Majestät", ist als Urprinzip Schöpfer der

Welt, die er machtvoll im Sein erhält und hebend durch seine Vorsehung leitet, auch uns und unsere Lebenswege.

Der Sohn, "des Vaters Bild und Gedanke", ist der Heilbringer für die verlorene und erlöste Welt: in ihm hat sich Gott zu uns herabgelassen, in ihm werden wir zu Gott emporgehoben und der göttlichen Natur teilhaftig.

Der Heilige Geist, das innertrinitarische Liebesband, ist nicht nur der Spender des natürlichen Lebens, sondern auch der heiligen Liebeskraft, die als gnadenhaftes Band uns untereinander und mit Gott verbindet zur einen heiligen Familie Gottes.

Die Schlußdoxologie (Str5) erinnert uns daran, daß der dreifaltige Gott nicht nur hoch über uns steht, sondern uns auch innerlichst gegenwärtig ist, ja in uns wohnt (Joh 14,23) und gleichsam die Seele unserer Seele ist. Aus ihm leben und ihn loben ist daher der höchste Inhalt unseres irdischen und ewigen Lebens.